

Fernbeziehungen

Ich lebe jetzt seit etwa einem Jahr mit meiner Freundin glücklich zusammen. Ich bin früher über ein Jahr lang jedes Wochenende zu ihr gefahren. Diese Zeit war sehr schön, aber zugleich auch ungemein belastend. Man hat plötzlich keine Zeit mehr, am Wochenende den gewohnten Tätigkeiten nachzugehen, die Freunde stehen hinten an. Man richtet sein Leben so aufs Wochenende aus, dass man schon am Montag wieder an den Freitag denkt. Es ist alles andere als einfach, eine Fernbeziehung zu führen. Ich würde mich nicht mehr freiwillig in die Situation begeben, da der Abschied am Sonntag und die teils endlosen Arbeitswochen doch sehr auf das Gemüt gedrückt haben. Wichtig für Personen in dieser Lage finde ich auf jeden Fall, dass man sich ein Ziel setzt. Das Ziel Zusammenziehen. Auf Dauer brauchen beide etwas, woran sie sich festhalten können. Ich glaube nicht, dass wir heute noch zusammen wären, wenn wir nicht zusammengezogen wären.

Eine Fernbeziehung ist nichts für mich. Ich wache gerne neben dem Menschen auf, den ich liebe, und lebe auch den Alltag zusammen. So habe ich halt viel eher das Gefühl, in einer Partnerschaft zu leben. Natürlich birgt es die Risiken, dass man sich irgendwann nichts mehr zu sagen hat und sich vielleicht auch manchmal aus dem Weg gehen möchte, weil alle diese kleinen Alltäglichkeiten auch oft zu Spannungen führen können. Meine derzeitige Partnerin lernte ich in der Nachbarschaft auf einer Party kennen, aber schon schnell kam die Zeit, in der sie wieder 600 km entfernt ihrem Studium nachgehen musste. Ich bin dann einfach hinterhergezogen und war so zumindest die folgenden Jahre mit ihr zusammen. Paare müssen sich halt der Risiken des Auseinanderlebens und des gefühlten Singledaseins bewusst sein, wenn sie ein solches Lebensmodell leben. Bewusst würde ich mich immer gegen eine Fernbeziehung aussprechen, soweit die Wahl vorhanden ist.

Mein Freund und ich hatten schon als Studenten eine Fernbeziehung innerhalb Deutschlands, mittlerweile arbeitet er in Kalifornien, ich in Hamburg. Wir sehen uns alle 4 bis 6 Wochen. Entweder hier oder drüben. Flüge zu bezahlen ist nicht das Problem, es sind nur die Zeitabstände, denn kurz über das Wochenende fliegen ist nicht drin. Das wirklich Schwierige ist in unserem Fall aber die Zeitverschiebung. Neun Stunden Unterschied machen den Austausch und das

tägliche Miteinander-Sprechen schwierig. Wacht man auf, geht der andere bald ins Bett. Das Leben über die Kontinente schmerzt manchmal, allerdings kann man sich auch daran berauschen. Eine Bleibe hier, eine Bleibe da. Wir haben unsere Lieblingsplätze in Hamburg und auch unsere gemeinsamen Plätze in San Francisco. Sitzt man auf dem Flughafen und wartet auf den Flieger, so ist es egal in welche Richtung - immer ein Flug nach Hause.

Ich denke, eine Fernbeziehung ist einerseits schwer aufgrund der Entfernung und der Tatsache, dass man sich oft lange Zeit nicht sehen kann. Hinzu kommen die Kosten für Flüge. Zuggtickets oder Mitfahrgelegenheiten. Aber wenn beide die Beziehung wollen und sich entsprechend engagieren und auch Zeit und Herz in die Beziehung stecken, kann es wunderbar funktionieren. Aber sicher ist es nicht immer einfach. Es fehlt zum Beispiel die Spontaneität: Alles muss im Voraus festgelegt und organisiert werden und zu jedem Abreisetag gehört der bange Blick auf die Uhr. Eine Fernbeziehung hat jedoch auch Vorteile. Durch die vielen Telefonate, Nachrichten und Briefe erfährt man viel mehr von dem Anderen und kann so sehr intensiv an seinem Leben teilhaben. Auch wenn man es nicht gemeinsam, Seite an Seite, verbringt!

Ammin

Long distance relationships

I've been living happily with my girlfriend for about a year now. I used to go to her every weekend for over a year. This time was very beautiful, but at the same time extremely stressful. Suddenly you no longer have time to do your usual activities on the weekend, your friends take a backseat. You focus your life on the weekend so much that you start thinking about Friday again on Monday. Maintaining a long-distance relationship is anything but easy. I would no longer put myself in the situation voluntarily, as saying goodbye on Sunday and the sometimes endless working weeks had a great impact on my spirit. I think it's definitely important for people in this situation to set a goal. The goal of pulling together. In the long run, they both need something to hold on to. I don't think we would still be together today if we hadn't moved in together.

A long distance relationship is not for me. I like waking up next to people. whom I love, and also live everyday life together. So I feel much more like I'm living in a relationship. Of course, there is a risk that at some point you will no longer have anything to say to each other and you may sometimes want to avoid each other because all these little everyday things can often lead to tension. I met my current partner at a party in the neighborhood, but the time came quickly. in which she had to pursue her studies again 600 km away. Then I just followed suit and was with her for at least the next few years. Couples just have to be aware of the risks of living apart and feeling single if they live such a model of life. I would always consciously speak out against a long-distance relationship. as long as the choice is available.

My boyfriend and I had a long-distance relationship in Germany when we were students; he now works in California and I in Hamburg. We see each other every 4 to 6 weeks. Either here or over there. Paying for flights isn't the problem, it's just the time intervals, because flying over the weekend isn't an option. But the really difficult thing in our case is the time difference. Nine hours difference makes exchange and daily communication difficult. If one wakes up, the other will soon go to bed. Life across continents is sometimes painful, but it can also be exhilarating. One stay here, one stay there. We have our favorite places in Hamburg and also our common places in San Francisco. If you sit at the airport and wait for the plane, it doesn't matter which way it goes - it's always a flight home.

I think, on the one hand, a long-distance relationship is difficult because of the distance and the fact that you often can't see each other for a long time. Added to this are the costs of flights. Train tickets or ride sharing. But if both want the relationship and are committed accordingly and also put time and heart into the relationship. it can work wonderfully. But of course it's not always easy. For example, there is a lack of spontaneity: everything has to be decided and organized in advance and every departure day involves anxiously looking at the clock. However, a long-distance relationship also has advantages. Through the many phone calls, messages and letters, you learn a lot more about the other person and can participate very intensively in their lives. Even if you don't spend it together, side by side!

Amin